

Infobrief Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle

Nummer
14

November 2009

Plattform für Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Ratsuchende, SpenderInnen und SponsorInnen, Freunde und Freundinnen der Beratungsstelle

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Welt-AIDS-Tag erinnert und mahnt uns, HIV nicht zu vergessen.

Wir wissen, dass AIDS mehr und mehr aus dem individuellen und aus dem öffentlichen Bewusstsein schwindet. Dagegen setzen wir beharrlich unsere Präventionsarbeit, die sich vor allem auf junge Menschen konzentriert. Der Sorglosigkeit begegnen wir mit Information und Aufklärung. Wir versuchen deutlich zu machen, dass es sich lohnt, sich vor einer HIV-Infektion zu schützen und setzen mit sehr großem Erfolg unsere Ratsuchenden in der Präventionsarbeit ein, um ein Bild von AIDS in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Auch Beratung, Begleitung und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS sind uns wichtig. Mit verschiedenen Gruppenangeboten, mit unserer Schreibwerkstatt und vor allem in den Einzelgesprächen unterstützen wir in schwierigen Lebenssituationen. Für viele, die in diesem Jahr neu HIV-positiv getestet worden sind, ist unsere Beratungsstelle die erste Kontakt- und Anlaufstelle gewesen. Hier konnten sie sich ausführlich über die Krankheit informieren, Rat und Hilfe einholen und, sofern gewünscht, Kontakt zu anderen Betroffenen aufnehmen - ein wertvolles Netzwerk bei einer Erkrankung, über die immer noch nicht laut gesprochen wird.

Das Bayerische Gesundheitsministerium hat in diesem Jahr mit einer Präventionsoffensive reagiert. Alle Bayer. AIDS-Beratungsstellen, AIDS-Hilfen und AIDS-Projekte haben zusätzliche Präventionsprojekte aufgelegt. Hier sind beispielhafte und innovative Konzepte entwickelt und umgesetzt worden, die am 23. November in München vorgestellt werden.

Das Motto des Welt-AIDS-Tages 2009 lautet „Gemeinsam gegen Aids. Wir übernehmen Verantwortung – für uns selbst und andere“. Gemeinsinn und Verantwortung werden herausgestellt – und zwar auf verschiedenen Ebenen. Menschen mit und ohne HIV tragen Verantwortung – das ist unsere Botschaft in der Präventionsarbeit. Personen, die politische Verantwortung tragen, sind aufgerufen, die Folgen von AIDS abzufedern, d.h. die Sicherung der medizinischen, psychosozialen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit AIDS und die Ressourcen für eine umfassende Präventionsarbeit zu gewährleisten.

Unser Rahmenprogramm rund um den 1. Dezember finden Sie im Inneren. Auf sehr vielfältige Weise nehmen wir hier das Thema AIDS auf, um gegen das Vergessen anzugehen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ihr Walter Imhof

Team



Wer ist die Nummer drei???

Die häufigsten Sprüche und Kommentare, die ich seit meiner Anfangszeit hier höre, sind: „Ah, du bist also die Nummer drei“ oder „Alle guten Dinge sind Drei“. Zwischenzeitlich sind etwas mehr als zwei Monate vergangen und die Nummer drei ist immer noch da!

Ich bin 36 Jahre alt und heiße Karina Brändlin. Aufgewachsen bin ich im sonnigen Markgräflerland, irgendwo zwischen Freiburg und Basel. Seit nun mehr 13 Jahren lebe ich in München und habe mich zwischenzeitlich auch an die klimatischen Bedingungen hier in Bayern gewöhnt.

Mit dem Thema HIV und AIDS kam ich berufliche zum ersten Mal während meiner Tätigkeit als Medizinisch-Technische-Assistentin in der virologischen Abteilung des *Klinikums rechts der Isar* in Kontakt. Die Krankheit kannte ich damals nur in Form eines kleinen Blutröhrchens, das ich untersucht habe. Während meines Studiums zur Sozialpädagogin absolvierte ich in der

Psychosozialen Beratungsstelle der Münchner AIDS-Hilfe e.V. mein Studienpraktikum. Dort lernte ich nicht nur betroffene Menschen kennen, sondern vor allem, was es heißt, mit dem Virus in unserer Gesellschaft zu leben.

Nach dem Studium arbeitete ich einige Jahre im Bereich der Jugendhilfe und 2007 kehrte ich wieder in das Berufsfeld rund um HIV/AIDS zurück. Im Projekt „Positive Frauen“ des FrauenGesundheitsZentrums e.V. gehörte die mädchen- und frauenspezifische HIV-Prävention zu meinen Hauptaufgaben.

Ich freue mich sehr, hier in der AIDS-Beratungsstelle der Caritas tätig zu sein. Zu meinem Aufgabenspektrum in der Beratungsstelle gehören zum einen die KlientInnenarbeit und zum anderen die Präventionsarbeit. Von den KollegInnen und KlientInnen wurde ich herzlich empfangen und bedanke mich auch an dieser Stelle bei allen, die mir diesen guten Einstieg ermöglicht haben. kb

Angebote

Der „positive Brunch“ wird zum „Cafe plus“:

mittwochs von 14-16h

Nette Leute treffen....
gemeinsam Kaffee trinken...
plaudern, sich austauschen...



Infobrief

Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle



AIDS-Gottesdienst

Der nächste AIDS-Gottesdienst findet am 20.11.2009 um 19h in der Lutherkirche in der Martin-Luther-Str. 4 statt. Die Predigt hält der evangelische AIDS-Seelsorger Pfarrer Sebastian Kühnen.



Bitte vormerken

Unsere diesjährige Adventsfeier findet am 04.12. von 15 bis 18 Uhr statt.

Prävention/Öffentlichkeitsarbeit



NEU: ein Erlebnis- und Aktionsparcours zu Liebe, Sexualität und HIV/AIDS

Das neueste Projekt und Angebot in unserer Präventionsarbeit ist ein Erlebnis- und Aktionsparcours in Anlehnung an den von der BZgA entwickelten Parcours zur HIV und AIDS-Prävention.

Ziel des Parcours ist es, Jugendliche zu motivieren und anzuregen, sich mit HIV & Aids auseinanderzusetzen und ihr Wissensspektrum zu erweitern. Mit Hilfe unterschiedlicher Stationen, an denen die Jugendlichen Aufgaben lösen, werden sie spielerisch an das Thema herangeführt und erhalten viele Informationen über HIV/AIDS, Liebe und Sexualität.

Wir freuen uns neben der allgemeinen Schulprävention und dem im Frühjahr angelaufenen Theaterprojekt ein sehr kreatives und kurzweiliges Angebot mit in unser Repertoire der Präventionsveranstaltungen aufnehmen zu können. Im Rahmen des Welt-AIDS-Tag-Programms 2009 werden wir erstmalig diesen Parcours in Kooperation mit der Schwangerenberatungsstelle am Gesundheitsamt Erding in der Herzog-Tassilo-Realschule in Erding durchführen.

Für alle Interessierten hier im Folgenden ein kurzer Überblick über die Inhalte der einzelnen Stationen:

„Ich sag's dir durch die Blume...“

- Pantomime

Mit Hilfe einzelner Puzzelteile stellen Jugendliche Begriffe zu den Themen Liebe und Sexualität pantomimisch dar & setzen diese zu einem Gesamtbild zusammen. Die

SchülerInnen lernen, Gefühle mittels Körpersprache auszudrücken.

„Ein Mensch wie jeder andere!“

- Leben mit HIV und Aids

An dieser Station wird die Möglichkeit geboten, mehr über das Leben betroffener Menschen zu erfahren. Wie gehen sie mit ihrer Krankheit um? Wem erzählen sie davon? Gibt es besondere rechtliche oder soziale Aspekte, die Menschen mit HIV und Aids betreffen? etc. – mit dem Ziel, Solidarität fördern.

„Bei grün gehen, bei rot stehen!“

- ein Ampelspiel -

Comic-Szenen aus verschiedenen Lebenssituationen ermöglichen eine spielerische Annäherung an die Übertragungswege von HIV. Mit Hilfe der Piktogramme werden die Risiken einer Übertragung eingeschätzt und die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit über Schutzmöglichkeiten zu diskutieren.

„Das Glück auf deiner Seite!“

- dreh dich zum Glück

Die Scheibe des Glücksrads spricht vier Themenbereiche an. Die Jugendlichen beantworten Fragen zu den Themen Liebe & Partnerschaft, Übertragungswege von HIV, Leben mit HIV und Schutzverhalten. *km/kb*

WELT-AIDS-TAG 2009

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

 15.11. Jugendkorbinianswallfahrt Freising

Infostand

 20.11. Ökumenischer Gottesdienst „Aids&Spiritualität“

19 Uhr, Lutherkirche, Martin-Luther-Straße 4

 25.11. + 26.11. Erlebnis- und Aktionsparcours

Herzog-Tassilo-Realschule Erding

Kooperation mit dem Gesundheitsamt Erding

 28.11. Gottesdienst Bürgersaalkirche

Infostand

12 Uhr, Nähe Stachus direkt neben Oberpollinger

 30.11.+1.12. „Liebe und andere Nebensächlichkeiten“

Präventionsoffensive 2009, theaterpädagogischer Workshop

bfz Rosenheim

Kooperation mit Gesundheitsamt Rosenheim

 08.12.+11.12. „Liebe und andere Nebensächlichkeiten“

Präventionsoffensive 2009, theaterpädagogischer Workshop

Max-Fellermeier-Volksschule Neuötting

 10.-13.12. Tollwood-Winterfestival

Infostand

 17.12.+18.12. „Liebe und andere Nebensächlichkeiten“

Präventionsoffensive 2009, theaterpädagogischer Workshop

Werner-von-Siemens-Hauptschule Traunreut

 23.11. – 7.12. Aktionsschaufenster

Apotheke in der Postbank, Schwanthalerstr. 50

 15.11.-18.12. weitere 14 Präventionsveranstaltungen

in Schulen und Jugendgruppen im Bezirk Oberbayern

Berichte



Schreibwerkstatt am Bodensee

Das Projekt „Schreibwerkstatt“ besteht seit November 2006. Seitdem haben wir uns ein Mal im Jahr in ein Tagungshaus zurückgezogen, um uns von den jeweiligen Orten und auch gegenseitig mit Hilfe von Wahrnehmungs- & Imaginationsübungen anregen zu lassen, unserem Leben auf die Spur zu kommen & damit persönliche Lebenssituationen zu beschreiben. Die ursprüngliche Absicht war, Menschen mit HIV/AIDS eine Möglichkeit anzubieten, sich über das Schreiben gemeinsam mit anderen Betroffenen mit ihrem Leben auseinanderzusetzen, eine Ausdrucksform zu finden, die für viele zunächst ungewohnt gewesen ist.

Im September fuhr eine Gruppe von elf TeilnehmerInnen nach Fischbach bei Friedrichshafen an den Bodensee. Die drei „Neulinge“ wurden herzlich aufgenommen und waren schnell in die Gruppe integriert.

Thematisch war das Seminar an den Elementen Feuer, Luft, Wasser und Erde ausgerichtet. Durch Entspannungs- & Imaginationsübungen kamen die Teilnehmenden mit sich selbst und den Elementen in Kontakt. Nach den Übungen war immer ausreichend Zeit zum Schreiben, aber natürlich auch für Gespräche und Kontakte untereinander.

Zwischendurch wurden entstandene Text oder Fragmente in der Gruppe gelesen.

Von Tag zu Tag entwickelten sich durch die Gruppe zwei Mandalas aus farbigem Sand, in denen wiederum die „Elemente“ aufgegriffen wurden. So entstanden kleine Kunstwerke, die wir am Ende wieder auflösten - ein Symbol für die Vergänglichkeit allen Lebens. Ähnlich war es mit der „Raummitte“, die sich von Tag zu Tag veränderte.

Eine Gemeinschaftsarbeit zum Thema „Leben (mit HIV)“ bildete den Abschluss dieser Tage. Aus Assoziationen entstand in der Gruppe ein „Wort-Mandala-Plakat“.

Das Tagungshaus mit seinem großem Garten und altem Baumbestand (u.a. ein Mammutbaum im jugendlichen Alter von 180 Jahren), sowie die Lage direkt am See verhalfen zusätzlich zu Konzentration und Balance.

Alle Teilnehmenden waren zufrieden mit diesen Tagen - gefüllt mit intensiver Gruppenarbeit, Gemeinsinn & Kreativität.

Die Vernetzung von Menschen, die mit HIV/AIDS leben, ein wesentliches Anliegen dieses Projekts, ist quasi „nebenbei“ geschehen.

Wir werden die Schreibwerkstatt weiterführen. Das Projekt ist weiterhin offen für Interessierte.
wi



„Spurensuche“ – Broschüre geht in den Druck

In drei Jahren Schreibwerkstatt haben wir mit Menschen, die mit HIV leben, so viele Spuren gesammelt, dass die gesammelten Werke nun im Rahmen der Präventionsoffensive 2009 als Broschüre in den Druck gehen. Unser Ziel war

es zu Beginn des Projekts, mit diesen Texten der Öffentlichkeit Bilder von Leben mit HIV/AIDS *heute* zu skizzieren – nun ist es soweit. Die Broschüre wird Ende November in der Beratungsstelle erhältlich sein. *rl*

Nachgelesen

“Das Löwenmädchen” von Erik Fosnens Hansen

Im Winter 1912 wird ein Mädchen geboren, dessen Körper von Kopf bis Fuß mit feinen Haaren bedeckt ist - eine seltene Anomalie, ein Fall für die Wissenschaft. Die Mutter stirbt bei der Geburt, der Vater, entsetzt über das Aussehen seiner kleinen Tochter, gibt diese zunächst in Pflege zu einem befreundeten Ehepaar. Nach einiger Zeit kehrt das Mädchen zurück und wird von einer Amme versorgt. Das Kind wächst weitgehend abgeschottet von der Öffentlichkeit auf, freundet sich im Laufe der Zeit aber mit einem Funker auf der väterlichen Bahnstation an, lernt das Morsealphabet und

beginnt auch mit Unterstützung einzelner Personen in ihrem engsten Umfeld, ihre enge Welt Schritt für Schritt zu erweitern: „ganz allmählich findet sie Kraft, der Enge ihres Zimmers zu entfliehen und ihren eigenen Weg durchs Leben zu gehen.“ Erik Fosnens Hansen erzählt eine Art Märchen über Ausgrenzung und Furcht & zeichnet sehr behutsam die Entwicklung eines Kindes, das sich seine Eigenheit, seinen Schatz bewahrt durch alle Ablehnung und Schwierigkeiten hindurch auf der Suche nach der eigenen Lebensmöglichkeit. *rl*

Nachdenkliches

Beannacht

Am Tag, an dem die Last auf deinen Schultern unerträglich wird und du strauchelst,
möge die Erde tanzen,
dir das Gleichgewicht wiederzugeben.

Und wenn deine Augen hinterm grauen
Fenster zu Eis erstarren
und das Gespenst des Verlusts
sich in dich einschleicht,
möge ein Schwarm von Farben,
Tiefblau, Rot, Grün und Azur herbeikommen,
dich auf einer Au der Freude aufzuwecken.

Wenn die Leinwand der Curach
(irisches Fischerboot)

des Denkens spröde wird
und ein Fleck Ozean schwarz unter dir wächst,
möge ein Pfad gelben Mondlichts sich über die
Wellen legen, dich sicher ans Ufer zu führen.

Möge die Nahrung der Erde dein sein,
möge die Klarheit des Lichts dein sein,
möge die Flüssigkeit des Ozeans dein sein,
möge der Schutz der Ahnen dein sein.

Und möge ein sanfter Wind diese Worte
der Liebe um dich schmiegen,
wie einen unsichtbaren Mantel,
der dein Leben behüten soll.

aus „Anam Cara - das Buch der keltischen Weisheit“,
John O'Donohue

Impressum

Herausgegeben wird der Infobrief von der Psychosozialen AIDS-Beratungsstelle der Caritas

Anschrift: Schrenkstraße 3, 80339 München

Verantwortlich: Walter Imhof

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Wir freuen uns über zugesandte Beiträge, übernehmen aber dafür keine Haftung.

Spendenkonto: Liga Bank eG, Kto. 23 225 36, BLZ 75090300
Bitte beachten Sie unsere Homepage www.aidsberatung-caritasmuenchen.de.
Sie erreichen uns telefonisch unter 089-50 03 55 20 oder
per Mail unter aidsberatung@caritasmuenchen.de